



Ein Jahr CSRD: Alles klar? Wohl nicht so ganz.

Eine Einordnung von Systain

Autor*innen:
**Dr. Yassin Denis Bouzzine, Beeke von Felde &
Carolin Griese-Michels**

2025
www.systain.com

DAS SIND WIR

Eine Strategie ist nur so gut wie ihre Umsetzung. Mit wissenschaftlichen Erkenntnissen, datengetriebenen Modellen und unternehmerischer Praxis leiten wir aus komplexen Herausforderungen klare Handlungsempfehlungen ab. Dabei hilft uns unsere langjährige Expertise, die wir mit Neugier und einer guten Portion Pragmatismus verbinden.



Christina Schampel
Director



Carolin Griese-Michels
Director



Hubertus Drinkuth
Managing Director



Kordula Wick
Director

KONTAKTE

Kontaktieren Sie uns jederzeit bei Fragen



NACHHALTIGKEIT LEBENS LANG

+25

über 25 Jahre Erfahrung

2

Standorte

+10

Netzwerkpartner

+40

Expert:innen

+100

zufriedene Kunden



INHALT

- Seite 04** | **Fragestellungen**
- Seite 05** | Was bedeutet die aktuelle **Rechtsunsicherheit** für mein Unternehmen in 2025?
- Seite 08** | Welche **Chancen** ermöglicht mir die CSRD?
- Seite 12** | Was kann ich aus den **Erfahrungen** anderer Unternehmen lernen?
- Seite 18** | Wie schaffe ich eine **erfolgreiche CSRD-Umsetzung**? Wir helfen Ihnen den Berg zu erklimmen.
- Seite 23** | **Methodik**



Fragestellungen

Ein Jahr nach der Einführung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) stehen Unternehmen in Europa vor der spannenden Aufgabe, diese wegweisende Richtlinie in Ihr Nachhaltigkeitsmanagement zu integrieren.

In diesem Positionspapier beantworten wir die zentralen Fragestellungen, die Ihr Unternehmen rund um die CSRD gerade beschäftigen:

- **Was bedeutet die aktuelle Rechtsunsicherheit für mein Unternehmen in 2025?** Erhalten Sie eine fundierte Empfehlung über die Konsequenzen der aktuellen Rechtsunsicherheit und des EU Wettbewerbskompasses für Ihr Unternehmen.
- **Welche Chancen ermöglicht mir die CSRD?** Entdecken Sie die Potenziale, die sich durch die CSRD für Ihr Unternehmen eröffnen, und wie Sie diese strategisch für sich nutzen können.
- **Was kann ich aus den Erfahrungen anderer Unternehmen lernen?** Erfahren Sie, worauf Sie besonders achten können, um Fallstricke im CSRD Reporting zu vermeiden und sehr effizient und erfolgreich vorzugehen.
- **Wie schaffe ich eine erfolgreiche CSRD-Umsetzung?** Erhalten Sie praktische Tipps und Strategien für die Implementierung, um Ihre Nachhaltigkeitsziele effektiv zu erreichen.



Was bedeutet die aktuelle Rechtsunsicherheit für mein Unternehmen in 2025?

Ursprüngliche Zielsetzung der CSRD

Die CSRD steht im Zentrum einer neuen Ära der Unternehmensberichterstattung in Europa. Sie zielt darauf ab, bestehende Lücken in den Berichtsvorschriften zu schließen und die Nachhaltigkeitsberichterstattung signifikant zu erweitern. Die umfassenden Berichtsanforderungen sollen sicherstellen, dass Unternehmen nicht nur finanzielle, sondern auch ökologische, soziale und Governance (ESG-)Aspekte in ihren Lageberichten berücksichtigen. Die CSRD schafft außerdem Schnittstellen zu anderen wichtigen Regularien wie der EU-Taxonomie, der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)/ Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR). Diese Vernetzung von Regularien zeigt die Komplexität und den interdisziplinären Ansatz der neuen Nachhaltigkeitsberichterstattung, die weit über traditionelle finanzielle Berichtsstandards hinausgeht und die Verantwortung der Unternehmen für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt betont.



Stand der CSRD-Umsetzung in Europa (01. Februar 2025)

In Anbetracht des erheblichen Umsetzungsaufwands und den damit verbundenen Herausforderungen für europäische Unternehmen gibt es derzeit Bestrebungen zur Vereinfachung auf europäischer Ebene.

Dies wurde mit der Veröffentlichung des EU Wettbewerbskompasses am 29. Januar 2025 konkretisiert. Die EU-Kommission setzt sich damit zum Ziel, die EU-Regularien wie CSRD, CSDDD und EU-Taxonomie zu vereinfachen und deren nationale Umsetzung einheitlicher zu gestalten. Dies soll im Rahmen einer Omnibusregelung geschehen, die am 26. Februar 2025 veröffentlicht wird.

In Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung verstehen wir den EU-Wettbewerbskompass so, dass eine neue Unternehmenskategorie, die Small Mid Cap Unternehmen umfasst, eingeführt werden soll. Die bisher nicht genau definierte Unternehmenskategorie und deren Reportingaufwand bzw. -umfang erhalten genauere Informationen mit der Omnibusregelung. Für große, kapitalmarktorientierte Unternehmen, die bereits der NFRD-Berichtspflicht unterliegen, sowie für Unternehmen, die nicht in die neu eingeführte „Small Mid-Cap“-Kategorie fallen, bleibt die CSRD bestehen. Die Omnibusregelung stellt dabei aber eine Erleichterung des Reportingaufwands um mindestens 25 % in Aussicht. Kleinere Unternehmen (KMU) können mit einer Erleichterung von mindestens 35 % des Berichtsaufwands rechnen. Aktuell bleibt allerdings unklar, was genau unter der Erleichterung zu verstehen ist.

Aus unserer Sicht zeigt der EU-Kompass außerdem, dass der Themenstandard E1 Klimawandel für alle Unternehmensgrößen von hoher Bedeutung bleibt, wenngleich die Angabepflichten reduziert werden könnten. Die E1 Angabepflichten zielen darauf ab, hohe Transparenz zu gewährleisten. Das Erstellen einer Treibhausgasbilanz sowie der Ausweis des Energieverbrauchs und -mixes bleiben somit aus unserer Sicht weiterhin zentrale Bestandteile. Die letztendliche Bilanzierungspflicht für Scope 3 ist jedoch je nach Unternehmensgröße abzuwarten. Betont wird, dass die Transparenz- und THG-Reduktionsverpflichtungen in Bezug auf strategisch wichtige Lieferanten auch in Zukunft von hoher Relevanz sein wird. Der EU-Wettbewerbskompass kündigt zudem an, dass insbesondere kleinere Unternehmen vor übermäßigen Reportinganforderungen aus der nachgelagerten Lieferkette.

Zusätzlich sollen Anreize geschaffen werden, um Themen wie Klimarisiko- und Resilienzanalyse sowie die Festlegung von THG-Reduktionszielen voranzutreiben. Für weitere Themenstandards sind Vereinfachungen zu erwarten, die in einer Verringerung der Angabepflichten und Datenpunkte bestehen oder den Unternehmen mehr Zeit für die Sicherstellung der Transparenz geben.

Stand der CSRD-Umsetzung in Deutschland (01. Februar 2025)

Aus nationaler Sicht ist die Umsetzung der CSRD in ihrer bisherigen Form in Deutschland noch ausstehend und es herrscht Ungewissheit über den genauen Umsetzungsprozess sowie die politische Position dazu. Unternehmen, die laut CSRD in 2025 über 2024 berichten müssten, unterliegen weiterhin der bisherigen Rechtslage, d.h. sie fallen unter die Non-Financial Reporting Directive (NFRD) und müssen nach dem Corporate Social Responsibility-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) berichten, jedoch ohne Prüfpflicht. Es ist wahrscheinlich, dass erst nach der Sommerpause im Herbst 2025 Klarheit über die Umsetzung der CSRD in nationales Recht erzielt wird.





Chancenrealisierung trotz regulatorischer Unsicherheit

Wir empfehlen Unternehmen dennoch, Ihre Projekte zur Umsetzung der CSRD fortzusetzen und nicht zu vertagen oder gar abzubrechen. Aus unserer Sicht gibt es eine Berichts-Grundstruktur, an der Ihr Unternehmen sich strategisch ausrichten kann, auch um Ihre Berichterstattung systematisch zu verbessern.

Alle unsere Kunden aus diversen Branchen arbeiten an der Umsetzung der CSRD weiter. Entscheidend ist für Sie in 2025 ein Fokus auf Compliance und auf die Maßnahmenplanung und -umsetzung, um Impacts zu reduzieren - insbesondere mit Fokus auf den Klimaschutz.



– Carolin Griese-Michels, Director bei Systain

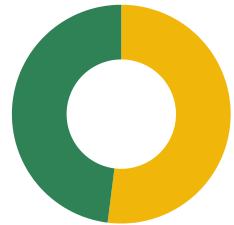
Indem Unternehmen die CSRD als Chance zur Weiterentwicklung ihrer ESG Strategie und Maßnahmen nutzen, können sie nicht nur ihre Marktposition stärken, sondern auch einen positiven Einfluss auf ihre Stakeholder und die Gesellschaft ausüben.



Welche Chancen ermöglicht mir die CSRD?

Ein Jahr nach der ersten Umsetzung der CSRD-Anforderungen durch europäische Unternehmen ist es sinnvoll, die positiven Auswirkungen und Chancen zu betrachten, die die Richtlinie in Bezug auf ESG-Themen bietet. Angesichts unserer Umfrageergebnisse ist dies besonders wichtig.

Sehen Chancen
Sehen keine Chancen



Befragung auf dem Event: "Ein Jahr CSRD: Chancen nutzen, Risiken vermeiden, Umsetzung meistern",
12.11.2024, vgl. S. 23-24

Knapp die Hälfte der befragten Unternehmen fällt es schwer, Chancen angesichts der Komplexität zu erkennen.



– **Hubertus Drinkuth**, Managing Director bei Systain

Wir haben im vergangenen Jahr viel gelernt und möchten die Erkenntnisse gepaart mit Kundenerfahrungen (u.a. als Teil einer Kundenbefragung aufgenommen auf unserer Veranstaltung) in der vorliegenden Unterlage teilen.



Chance 1: Die Verpflichtung ist gekommen, um zu bleiben und schafft Verbindlichkeit

Unsere Einschätzung ist, dass die CSRD ein fester Bestandteil der europäischen Unternehmenslandschaft ist und es keine Anzeichen dafür gibt, dass sie völlig aufgegeben wird – im Gegenteil, sie ist gekommen, um zu bleiben. Auf die möglichen Anpassungen sind wir zu Beginn unseres Positionspapiers eingegangen.

Uns wurde bei der Umsetzung des Lieferkettengesetzes (LkSG) bei unseren Kunden deutlich, dass eine frühzeitige Umsetzung eine besonders wirkungsvolle Maßnahmenableitung ermöglicht hat. Für die CSRD bedeutet dies analog, dass eine frühzeitige Umsetzung die Resilienz stärkt und einen Vorteil gegenüber zögernden Wettbewerbern bietet. Diese Chance sehen auch 27% der befragten Unternehmen.

Daher ist es ratsam, bei den ESG-Initiativen und der CSRD-Umsetzung am Ball zu bleiben, um die Chance zu nutzen, für Transparenz zu sorgen und nachhaltige Maßnahmen zur Impactreduzierung weiter voranzutreiben.

Unsere Kunden, die die Anforderungen des LkSG wirkungsvoll umgesetzt haben, sind heute bereits in der Lage, konkrete Maßnahmen mit Lieferanten umzusetzen.



– Christina Schampel, Director bei Systain



Chance 2: Sinnvoller Auf- und Ausbau der Nachhaltigkeitsorganisation

Aus unserer Sicht kann die CSRD das Nachhaltigkeitsmanagement in Deutschland grundlegend transformieren. 33% der Befragten sehen die Umsetzung ebenfalls als die größte Chance, die Organisation professioneller und verbindlicher zu gestalten, indem neue Kompetenzen durch Talentgewinnung aufgebaut und ESG-Software als strategischer Hebel eingesetzt wird. Diese Technologien könnten über die bloße Berichterstattung hinausgehen und eine tiefgehende ESG-Verankerung in der Unternehmensstruktur bewirken.

Unsere Projekterfahrung zeigt, dass durch die CSRD-Umsetzung die Rolle des Nachhaltigkeitsmanagements im gesamten Unternehmen klarer wird, was eine gezielte Planung für die kommenden Jahre ermöglicht. Auf dieser Basis können Unternehmen eine klare Roadmap an Maßnahmen entwickeln und ihr Ambitionslevel festlegen. Die Interdisziplinarität der EU-Regularien erfordert einen fachbereichsübergreifenden Austausch, insbesondere auch zwischen Finance und Nachhaltigkeit, um strategische Synergien zu nutzen und Fachabteilungssilos einzureißen.

Es ist eine Premiere gewesen:
So eng, so viel haben wir abteilungsübergreifend
noch nie zusammen gearbeitet.



– Lucienne Damm, Head of Sustainability bei TUI Cruises

Chance 3: Identifikation wesentlicher Nachhaltigkeits-Impacts/Chancen und Risiken

Die CSRD ermöglicht es Unternehmen, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen (Impacts, Chancen und Risiken) frühzeitig zu identifizieren, bevor sie unter die Berichtspflicht fallen und öffentlichem Zugang unterliegen. Dies fördert die interne Transparenz und ein aktives Risikomanagement der ESG-Risiken.

Die CSRD ist somit mehr als nur eine regulatorische Anforderung. In einer Welt, die Wert auf nachhaltiges Handeln legt, ist sie ein wertvoller Verbündeter, neben Risiken insbesondere auch die wesentlichen, Chancen zu bewerten. 20% der Befragten geben an, dies als die größte Chance für sich wahrzunehmen.

Chance 4: Realisierung neuer Kundenpotenziale

Ein aus unserer Sicht oft übersehener Aspekt der CSRD ist ihr Potenzial zur Erschließung neuer Kundenmärkte. Diese Chance wurde von einem Fünftel der Befragten genannt. Die Richtlinie fordert Unternehmen auf, Transparenz über ihre Geschäftsmodelle zu schaffen, was die Entwicklung nachhaltigerer Produkte und Dienstleistungen anregt.

Die Komplexität der Berichtspflicht bindet Ressourcen und schränkt dadurch Nachhaltigkeitsaktivitäten ein. Durch die erwartbare Vereinfachung der CSRD bzw. der Omnibusregelung könnten Unternehmen den Fokus wieder stärker auf die nachhaltige Transformation ihres Geschäftsmodells richten. Dies ist der ideale Zeitpunkt, um innovative Lösungen zu entwickeln, die den wachsenden Anforderungen an Nachhaltigkeit gerecht werden.





Was kann ich aus den Erfahrungen anderer Unternehmen lernen?

Die Umsetzung der CSRD gleicht einer anspruchsvollen Bergbesteigung, bei der jede Etappe strategisch geplant und vorbereitet werden muss, um den Gipfel zu erreichen. Jede Phase ist entscheidend und bringt ihre eigenen Herausforderungen mit sich, die es zu überwinden gilt, um das Ziel zu erreichen.

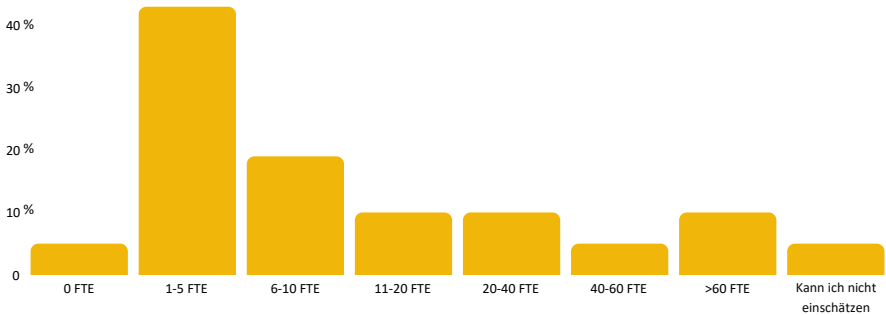
Etappe 0: Fundament schaffen – Basislager errichten

Die Basis jeder Bergbesteigung liegt im Errichten eines soliden Basislagers, und so beginnt auch die CSRD-Umsetzung mit der Schaffung einer stabilen technischen, personellen und regulatorischen Grundlage. Unser zentrales Learning ist, dass viele Unternehmen mit unzureichenden Ressourcen und mangelndem Know-how konfrontiert sind. Dies wird deutlich, wenn man die Ergebnisse unserer Umfrage betrachtet, die im Rahmen des letzten CSRD-Events durchgeführt wurde.

Ressourcenengpass bei der CSRD-Umsetzung

Die Ergebnisse der Umfrage in der Abbildung zeigen, dass die meisten Unternehmen lediglich über 1 bis 5 Vollzeitäquivalente (FTEs) für die CSRD-Umsetzung verfügen. Unsere Projekterfahrungen in 2024 belegen, dass unzureichende personelle Ausstattung die Effektivität der Implementierung beeinträchtigt.

Wie viele Mitarbeiter:innen sind in Ihrem Unternehmen weltweit an der Erstellung des CSRD-Berichts beteiligt?



Befragung auf dem Event: "Ein Jahr CSRD: Chancen nutzen, Risiken vermeiden, Umsetzung meistern", 12.11.2024, vgl. S. 23-24

Gerade Kunden mit einer dezentralen Organisation erleben es als Herausforderung, eine effektive CSRD-Umsetzungsorganisation aufzubauen.



– Carolin Griese-Michels, Director bei Systain



Regulatorische Unsicherheiten und mögliche Aufschübe können Unternehmen dazu verleiten, Ressourcen zu kürzen.

Die Umsetzung der CSRD erfordert zudem ein Zusammenspiel vieler Fachabteilungen. Der Austausch mit unseren Kunden zeigt, dass bis zu neun Abteilungen an der Umsetzung beteiligt sind, darunter IT, Finance, Einkauf, HR, Compliance sowie Health, Safety und Environment. Das notwendige Zusammenspiel der Fachabteilungen trifft oft auf eine umfangreiche regulatorische Dynamik, was das Managen aller Beteiligten komplex macht.

Bereichsübergreifende Zusammenarbeit fördern

Um die Herausforderungen der CSRD-Umsetzung zu meistern, ist es entscheidend, Fachabteilungen zu befähigen, diese regelmäßig einzubinden und bereichsübergreifende Zusammenarbeit zu fördern. Die Simplifizierung der CSRD in 2025 wird aus unserer Sicht zu einer Veränderung des Reportingaufwands und -umfangs führen. Der neue Reportingaufwand und -umfang ist gut zu kommunizieren und durch Maßnahmen in den jeweiligen Fachabteilungen umzusetzen. So kann ein solides Fundament für die weiteren Etappen der CSRD-Integration geschaffen werden.

Nutzen Sie in Ihrem Unternehmen bereits eine ESG-Software, oder planen Sie eine Software zu nutzen?



Befragung auf dem Event: "Ein Jahr CSRD: Chancen nutzen, Risiken vermeiden, Umsetzung meistern", 12.11.2024, vgl. S. 23-24

Schwierigkeiten bei der ESG-Softwareauswahl

Ein zentrales Learning aus der Umfrage betrifft die Auswahl von ESG-Softwarelösungen. Wie die Abbildung zeigt, befinden sich 33% noch im Auswahlprozess und haben oft keine klaren Anforderungen definiert, während 38% bereits eine ESG-Software nutzen. Dies spiegelt die Unsicherheit wider, die mit der Wahl der richtigen Softwarelösung verbunden ist.

Unternehmen mit hohem ESG-Reifegrad nutzen die Software hauptsächlich für Reportinganforderungen und als Konsolidierungsplattform, da viele fachlichen und technischen Anforderungen bereits in ihrer eigenen Systemwelt abgebildet sind.

Unternehmen mit niedrigem/mittlerem ESG-Reifegrad stellen hohe Anforderungen an die Software, da zentrale Nachhaltigkeitsaktivitäten bislang nicht abgedeckt sind und erst im Zuge der CSRD in den Fokus treten. Die strategische Bedeutung der ESG-Software wird im Auswahlprozess jedoch häufig von einem Preisfokus überlagert. Die Unternehmen berichten, dass die Vielfalt an Softwareanbietern, deren komplexe Preisstrukturen und die regulatorische Unsicherheit die Auswahl der Software zusätzlich erschweren. Bei der ESG-Softwareauswahl gilt: kein "one size fits all".





Etappe 1: Doppelte Wesentlichkeitsanalyse – der erste Anstieg

Die Reise zur CSRD-Umsetzung beginnt mit einem essenziellen Schritt: der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Diese Etappe ist vergleichbar mit dem ersten Anstieg bei einer Bergbesteigung, bei dem eine klare Sicht auf die Landschaft entscheidend ist, um den richtigen Pfad zu bestimmen. Ziel dieser Analyse ist es, die relevanten Impacts, Risiken und Chancen zu identifizieren, die den weiteren Verlauf der CSRD-Umsetzung beeinflussen.

Dieser Schritt ist entscheidend, da er die Grundlage für die Festlegung der zu berichtenden Inhalte schafft. Eine gründlich durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse ermöglicht es Unternehmen, die Themen zu bestimmen, die für ihre Stakeholder von größter Bedeutung sind. Was auf den ersten Blick wie eine präzise Kartierung der Herausforderungen erscheint, kann jedoch schnell zur Überforderung führen. Eine breit angelegte Analyse mit niedriger Wesentlichkeitsschwelle kann zu einer Vielzahl an zu berichtenden Datenpunkten führen, die die Organisation oft vor große Herausforderungen stellen.

Rechtliche Unklarheiten führen zu Unsicherheiten

Die Komplexität dieser Etappe wird durch die derzeit ungewisse rechtliche Lage auf nationaler Ebene verstärkt. Stand heute besteht noch keine Prüfungspflicht des Berichts: Sollte der Wirtschaftsprüfer in dieser frühen Phase hinzugezogen werden, um zukünftige Prüfungsanforderungen besser zu verstehen? Oder ist es sinnvoller, die internen Ressourcen zu schonen und die finale Gesetzgebung abzuwarten?

Wir empfehlen, sich bei der Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer auf die wesentlichen Punkte (z.B. die im Bericht zu berücksichtigenden Gesellschaften) zu konzentrieren. Eine gute Dokumentation der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse erleichtert den Dialog und schont Ihr Budget.

Etappe 2: Gap Assessment – Die Gletscherspalten überwinden

Nachdem Unternehmen die Basis für die CSRD-Implementierung geschaffen und die relevanten Datenpunkte identifiziert haben, folgt mit dem Gap Assessment ein entscheidender Prozess. Diese Etappe ist vergleichbar mit der Erkundung eines unbekannteren Terrains, um die Lücken zwischen bereits vorhandenen Nachhaltigkeitsdaten und den spezifischen Datenanforderungen der CSRD zu identifizieren. Ziel ist es, Datenlücken genau zu bestimmen, um diese gezielt zu schließen.

Ressourcenaufwand oft schwer einzuschätzen

Unternehmen unterschätzen häufig den Zeit- und Ressourcenaufwand für ein umfassendes Gap Assessment. Diese Fehleinschätzung führt zu Herausforderungen bei der Umsetzung des Assessments, da der tatsächliche Arbeitsaufwand erst im Verlauf des Prozesses erkannt wird, was parallele Datenerhebungen erforderlich machen kann.

Priorisieren Sie im Gap Assessment und in der eigentlichen Berichterstattung. Es gibt viele Möglichkeiten, sehr effizient vorzugehen und dennoch alle wichtigen Inhalte zu berichten.



– Hubertus Drinkuth, Managing Director bei Systain

Unsere Projekterfahrungen zeigen, dass sich Unternehmen in Zeiten der Rechtsunsicherheit auf die Pflichtangaben konzentrieren. Wir unterstützen Sie dabei und fokussieren uns mit unseren Kunden auf das Wesentliche: Freiwillige Angaben werden zunächst depriorisiert und die Übergangsvorschriften des ESRS 1 werden genutzt, um davon zu profitieren, dass einzelne Datenpunkte erst zu einem späteren Zeitpunkt berichtet werden müssen. Zudem nutzen einige Unternehmen Erleichterungen wie Abschätzungen zur Schließung quantitativer Datenpunktlücken. Der Austausch mit anderen Unternehmen kann dabei helfen, Abschätzungsmethodiken in Bezug auf quantitative Datenpunkte für Ihr Unternehmen festzulegen.

Bei den PATs (Policies, Actions und Targets pro Themenstandard) nutzen Unternehmen häufig die Möglichkeit, alternative Datenpunkte zu veröffentlichen und Begründungen für das Nicht-Vorhandensein anstelle von Maßnahmen und Konzepten bereitzustellen. Dadurch reduziert sich in unseren Projekten die Anzahl an anzugebenden Datenpunkten im ersten Berichtsjahr ohne Beeinträchtigung der Compliance um ca. 70 %. Die dadurch freigesetzten Kapazitäten werden von unseren Kunden genutzt, um sich auf die Pflicht zur Berichterstattung der PATs vorzubereiten. Klimastrategien, Ziele und konkrete Maßnahmen sowie die Stärkung der Klimaresilienz und das Verstehen des Biodiversitätsrisikos sind wichtige strategische Handlungsfelder, die nun frühzeitig von unseren Kunden angegangen werden können.

Unternehmen, die in den letzten Jahren bereits freiwillig Mehrangaben erhoben haben, verwenden diese Inhalte für einen „Beyond Compliance“-Ansatz und perspektivisch zum Ausbau des Nachhaltigkeitsberichts. Unseren Erfahrungen nach treffen Nachhaltigkeitsabteilungen zusammen mit der Geschäftsführung strategische Entscheidungen mit Blick auf „Beyond Compliance“, auch um Kunden-, Banken- und weiteren Stakeholderinteressen vollauf gerecht werden zu können.



Etappe 3: Roadmap-Erstellung – Der Gipfel rückt näher

Nachdem die Datenlücken im Gap Assessment identifiziert wurden, stehen nun die Planung und Umsetzung zur Schließung der Gaps im Vordergrund. Diese Etappe ist mit der Erstellung einer detaillierten Route vergleichbar, die den Weg zum Gipfel weist. Eine gut durchdachte Roadmap zur Schließung der identifizierten Lücken ist ein kritischer Schritt in der CSRD-Umsetzung, da er die Grundlage für die Datenerhebung legt.

Ein zentrales Problem bei der Erstellung solcher Roadmaps ist das Fehlen einer klaren Priorisierungslogik. Hierbei wird es auch darauf ankommen, welche inhaltlichen Schwerpunkte und mögliche Vereinfachungen von der EU in 2025 rechtlich definiert werden. Eine mangelnde Priorisierung kann dazu führen, dass Ressourcen nicht effektiv eingesetzt werden und der Fortschritt ins Stocken gerät. Zudem bleiben viele Roadmaps auf einer zu hohen Ebene, was es den Fachbereichen erschwert, konkrete Maßnahmen und Schritte abzuleiten, den Gesamtprozess verlangsamt und die Erfolgsquote mindert. Nach unseren Erfahrungen sind CSRD-Verantwortliche für mehr als 250 oder sogar 450 Maßnahmen verantwortlich (abhängig von den wesentlichen Themenstandards und Reifegrad des Unternehmens).

Worauf es in Zukunft wirklich ankommen wird,
sind ambitionierte Ziele und Maßnahmen.
Unternehmen mit 1.5 Grad konformen Klimazielen und
Aktionsplänen haben da natürlich einen klaren Vorteil –
nicht nur in der Erfüllung von E1 – sondern auch der
Profilschärfung ihrer Geschäftstätigkeiten.



– **Kordula Wick**, Director bei Sustain



Wie schaffe ich eine erfolgreiche CSRD- Umsetzung? Wir helfen Ihnen, den Berg zu erklimmen.

Die Reise durch das erste Jahr CSRD-Umsetzung war für viele Unternehmen wie eine anspruchsvolle Bergbesteigung. Die Routen waren oft unübersichtlich, die Bedingungen wechselhaft, und der Gipfel schien manchmal weit entfernt. Doch in diesen Herausforderungen liegt eine immense Chance.

Wir müssen halt damit umgehen, dass es keine
eindeutigen Lösungen und Guidances gibt!



– Nektarios Siamorelis, Lead Project Manager - ESG & CSRD bei Otto Group

Bei Sustain Consulting sind wir darauf spezialisiert, Ihnen die richtigen Werkzeuge und Strategien zu geben, um erfolgreich den Gipfel zu erklimmen, egal wie steinig der Weg ist. Unsere Expertise hilft Ihnen, die komplexen Regulierungen zu durchdringen und als Chance für Wachstum, Innovation und Neuausrichtung zu nutzen. Mit 25 Jahren Erfahrung und umfangreicher Kompetenz in ESG-Strategie, Regulatorik, Klima, Umwelt und Menschenrechten stehen wir bereit, Ihr Unternehmen zu unterstützen. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Schaffung von Transparenz und die Stärkung von Resilienz, um mögliche physische und transitorische Risiken zu umgehen.



Die aktuelle Rechtslage erscheint Ihnen nicht immer klar und verbindlich...

Durch unsere Partnerschaft mit lindenpartners stellen wir sicher, dass Sie bei unseren Projekten stets auf dem aktuellen Stand der Rechtslage sind. Gemeinsam entwickeln wir Empfehlungen, wie Sie auf die Dynamik zunehmender Regularien reagieren können. Bei spezifischen Fragestellungen, etwa zur CSRD-Umsetzung, bietet lindenpartners spezialisierte Rechtsberatung an. Diese Unterstützung gewährleistet, dass Sie in allen Fragen zu EU-Regularien optimal und zeitnah beraten sind. Mögliche Engpässe Ihrer Rechtsabteilungen können so erfolgreich gemeistert werden.

Fokus in Wesentlichkeitsanalyse und Gap-Assessment

Einige Unternehmen stehen 2025 vor der Herausforderung, dass die bisherigen Ergebnisse ihrer Wesentlichkeitsanalyse zu zahlreichen Angabepflichten und Datenpunkten geführt haben. Der zentrale Schritt zu einer effektiven CSRD-Umsetzung ist eine fachgerechte Wesentlichkeitsanalyse. Wir empfehlen einen klaren und gezielten Ansatz, der die Ungewissheit in den Datenanforderungen berücksichtigt und die Organisation vor übermäßigem Reportingaufwand bewahrt. Unsere Sustain-Tools ermöglichen einen strukturierten Ansatz zur effizienten Identifikation der zu berichtenden ESG-Themen, um den Fokus auf die wirklich bedeutenden Aspekte zu legen.

Unsere umfangreiche Erfahrung im Bereich ESG erlaubt es uns, ein präzises CSRD Gap Assessment durchzuführen. Unser Gap Assessment nimmt die zu erwartenden Änderungen im Reportingumfang auf. Die konkreten Maßnahmenpläne ermöglichen es Ihren Fachabteilungen, gezielte Maßnahmen in 2025 umzusetzen, die Transparenz gewährleisten und zudem ein professionelles ESG-Management ermöglichen.





Software als Lösung?

Die richtige Softwareunterstützung ist entscheidend, um die Anforderungen der CSRD effizient zu bewältigen und die eigenen ESG-Ziele zu erreichen. In einer Zeit, in der Datenmanagement und Reporting komplexer werden, ist es unerlässlich, die passende Softwarelösung zu finden, die flexibel auf zukünftige regulatorische Anpassungen reagieren kann und diese stetig berücksichtigt.

Wir unterstützen Sie bei der Prüfung Ihrer Software-Entscheidung und erstellen klar definierte Anforderungskataloge für die Auswahl der passenden ESG-Software. Diese Kataloge helfen Ihnen, die spezifischen Funktionen und Merkmale zu identifizieren, die für Ihr Unternehmen wichtig sind.

Unsere Zusammenarbeit mit führenden Softwareanbietern zeigt, dass ESG-Software zunehmend in Richtung Controlling und Datenmanagement als ESG-Cockpit weiterentwickelt wird – ein Ansatz, den wir als "Beyond Reporting" bezeichnen. Diese Entwicklung ermöglicht es Unternehmen, nicht nur die erforderlichen Daten zu erfassen, sondern auch fundierte Entscheidungen auf Basis dieser Daten zu treffen. In unseren Projekten stellen wir sicher, dass Ihre Software Ihre ESG-Ambitionen widerspiegelt und Ihnen die nötige Unterstützung bietet, um Ihre Ziele zu erreichen.

Letztendlich kommt es darauf an, dass man mit dem Tool auch das spezifische Geschäftsmodell, das man hat, abbilden kann.



– Daniel Günther, Consultant bei Systain



Die CSRD als Wegbereiter

Der Austausch mit unseren Kunden zeigt: Unternehmen, die bereits freiwillig über Nachhaltigkeitsaktivitäten berichtet haben, werden auch zu den PATs Angaben machen. In einzelnen Branchen fordern wichtige Stakeholder wie Kunden, Lieferanten und Banken das Vorliegen von dezidierten Zielen und Maßnahmen, insbesondere im Hinblick auf den Themenstandard E1 Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Gemeinsam legen wir fest, wie hoch Sie springen möchten und welche Maßnahmen und Investitionen dafür nötig sind. Durch eine umfassende Impact- und Investbewertung fokussieren wir uns auf effektive Maßnahmen zur Transformation Ihres Geschäftsmodells und setzen die richtigen Prioritäten in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten.

Auf Basis unserer langjährigen Erfahrung im Bereich Klimastrategie können wir gezielte Maßnahmen zum Beispiel für den ESRS E1 mit Ihnen gemeinsam entwickeln.



– Kordula Wick, Director bei Sustain



Ein schlagkräftiges ESG-Team ist das Herzstück Ihrer CSRD-Umsetzung. Daher ist es entscheidend, eine Organisation aufzubauen, die den umfangreichen Anforderungen aller EU-Regularien gerecht wird. Wir unterstützen Sie dabei, eine solche Organisation zu etablieren, die Synergien zwischen Abteilungen und Regularien realisiert, definierte Maßnahmen im Rahmen Ihrer PATs erfolgreich umsetzt und die Grundlage für einen erfolgreichen Transformationsprozess legt.

Die erfolgreiche Umsetzung der Regularien und Strategie erfordert Veränderung und Entwicklung der Organisation.



– **Paul Frisch**, Manager bei Systain

Wir erarbeiten mit Ihnen einen klaren Fahrplan für die Organisationsentwicklung, der die Definition von Governancestrukturen umfasst und den Anforderungen der CSRD und Ihrem individuellen Ambitionsniveau gerecht wird. Dabei stellen wir sicher, dass die Anforderungen des ESRS 2 in Ihren Unternehmensprozessen abgebildet sind. Zusammen gestalten wir wichtige Nachhaltigkeitsprozesse und unterstützen Sie z.B. beim Aufsetzen des CO₂-Accountings unter Berücksichtigung Ihrer spezifischen Konzernstruktur. Auch im Bereich der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten helfen wir Ihnen, geeignete Maßnahmen zu entwickeln und zu implementieren, um die Einhaltung der ESRS Sozial-Standards sicherzustellen. Durch gezielte Schulungen und Workshops stellen wir sicher, dass alle Beteiligten das notwendige Wissen haben, um Ihre ESG-Ziele zu erreichen.

Für unsere Kunden fühlt sich ein Jahr CSRD oft so intensiv an wie drei Jahre Nachhaltigkeitsmanagement.




– **Carolin Griese-Michels**, Director bei Systain

Methodik – Wie haben wir die Learnings und Chancen für Sie erhoben?

Das Positionspapier "Ein Jahr CSRD - Review" reflektiert über die Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Event "Ein Jahr CSRD – Chancen nutzen, Risiken vermeiden, Umsetzung meistern". Dieses Event fand am 12. November 2024 in Berlin statt und wurde in Zusammenarbeit mit der Rechtsberatung lindenpartners organisiert. Ziel des Events war es, praxisnahe Einblicke und strategische Ansätze zur Umsetzung der CSRD zu gewinnen und zu diskutieren. Es nahmen Fachleute aus unterschiedlichen Fachbereichen, Unternehmen und Branchen teil, was eine breite Vielfalt an Perspektiven und Erfahrungen sicherstellte. In Summe haben etwa 80 Unternehmen am Event teilgenommen.



LkSG im Praxistest:
Was berichten
deutsche Unternehmen?



Es wurden zudem gezielte Umfragen durchgeführt, um ein breiteres Verständnis für den Stand der CSRD-Durchführung in verschiedenen Unternehmen zu gewinnen. Von den etwa 80 Unternehmen haben im Durchschnitt 30 Unternehmen Angaben im Rahmen der Umfrage getätigt.

Neben den Erkenntnissen aus dem CSRD-Event wurden auch unsere eigenen Erfahrungen aus CSRD-Projekten in 2023 und 2024 als direkte Learnings in das Paper einbezogen. Diese praktischen Erfahrungen ergänzen die gewonnenen Daten und bieten zusätzliche Einblicke in die Herausforderungen und Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung der CSRD.

Ein weiterer wichtiger Aspekt unseres methodischen Ansatzes ist die Berücksichtigung der aktuellen regulatorischen Entwicklungen. Die Analyse der neuesten regulatorischen Anforderungen und deren Auswirkungen auf die Unternehmenspraxis ist entscheidend, um Unternehmen fundierte Empfehlungen für die Zukunft zu geben.



Weitere Services für Sie

Unsere neusten Beiträge zum Thema Klima



Systain Consulting GmbH
Brandstwiete 1
20457 Hamburg

M info@systain.com
T [+49 40 609 4618 – 0](tel:+494060946180)

